Veranstaltungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Freidenker [1956-2007]**

Band (Jahr): **75 (1992)**

Heft 1

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

NEUJAHRS- UND SONNWENDFEIER DER FREIDENKER-UNION USF

In Zusammenarbeit mit der FVS-Sektion Basel

Sonntag, 12. Jan. 1992, 14.00 Uhr im Volkshaus

Programm

Chéry Maxim (Zauberkünstler und Conférencier etc.)
Singgruppe «Unser Lied», Volkstanzgruppe
«Majola» Partnerakrobatik-Gruppe
musikalische Umrahmung mit Paul Schär
sowie unsere übliche grosse Tombola
Kaffee und Kuchen

Gratis-Eintritt, freiwillige Kollekte beim Ausgang
Spenden zugunsten unserer Neujahrs- und Sonnwendfeier sind erbeten auf unsere PC-Nummer 40-4402-5 mit dem Vermerk SWF 92.
Herzlichen Dank

Ende ca. 18.30 Uhr
Für ältere Mitglieder empfehlen wir die Heimreise per Taxi.

Ostdeutscher Bischof für Geburtenkontrolle

Auf der Sonderversammlung der Europäischen Bischofssynode hat der Weihbischof von Schwerin, *Norbert Werbs*, das Problem der Empfängnisverhütung aufgeworfen. Wenn die Kirche die Abtreibung als verabscheuungswürdiges Verbrechen bezeichne und gleichzeitig von verantwortungsbewusster Elternschaft spreche, wäre es besser, die Unterscheidung zwischen natürlicher und künstlicher Verhütung fallenzulassen. Werbs setzte sich auch für die Trauung Geschiedener ein. Christus wäre mit den Geschiedenen nicht so *unbarmherzig* verfahren, wie es heute die Kirche tut. Schliesslich schlug der Bischof aus der früheren DDR eine Beteiligung der Laien an den kirchlichen Entscheidungen – etwa bei Bischofswahlen – und eine Abkehr von der Männerherrschaft vor. Sein Vorstoss blieb bisher unbeantwortet.

NZZ 6. 12. 91

Antwort des Papstes

Freitag, den 13. Dezember 1991

Lieber Norbert,

welcher Teufel hat dich geritten? Wir sollen die Unterscheidung zwischen natürlicher und künstlicher Verhütung fallen lassen? Da können Wir den Laden ja gleich dichtmachen! Nicht weil Wir Voyeur sind, frustriert oder neidisch, interessieren Wir uns für nichts so sehr wie für das Sexualleben unserer Abhängigen, sondern weil Wir genau wissen, dass eine von Uns nicht kontrollierte Sexualität die in Abhängigkeit zu haltenden Gewissen befreit, die Sakramente der Ehe und der Beichte entheiligt und Uns die ohnehin immer weniger werdenden zölibatär geknechteten Priester abspenstig macht.

Wenn du behauptest, Christus wäre mit den Geschiedenen nicht so erbarmungslos verfahren, wie Wir es tun, kennst du deine Bibel nicht, Unser Sohn. Jesus sagte: «Wer seine Frau aus der Ehe entlässt und eine andere heiratet, begeht Ehebruch; auch wer eine Frau heiratet, die von ihrem Mann aus der Ehe entlassen worden ist, begeht Ehebruch.» Luk. 16,18. Ein andermal (Mark. 10,9) lehrt dich dein Herr: «Was aber Gott verbunden hat, das darf der Mensch nicht trennen.» Bingo!

Nie und nimmer werden sich die Laien an kirchlichen Entscheidungen wie Bischofswahlen beteiligen. Du kennst doch das Sprichwort: Viele Hunde sind des Hasen Tod.

Für eine Abkehr von der Männerherrschaft haben Wir kein Verständnis. Wir haben unter der Last der Mutter Gottes schon genug zu tragen.

Trotzdem danken Wir dir für deinen Vorstoss. Du hast den politischen Kräften, deren Interessen Unser Mummenschanz so herrlich tarnt, wieder einmal Gelegenheit gegeben, die Leute glauben zu machen, Fortschritt sei in Unserem Verein möglich.

Petri Heil!

Papa Giovanni Paolo II. (unfehlbar)

Veranstaltungen

Basel (Union)

Jeden letzten Freitag im Monat
im Rest. «Storchen» im 1. Stock
ab 19.00 Uhr **freie Zusammenkunft**
Das Restaurant befindet sich am Fischmarkt (Tram- und Bushaltestelle Schifflände).

Basel (Vereinigung)

Jeden 1. Freitag im Monat
freie Zusammenkunft um 20 Uhr
im Restaurant «Stänzler»
Erasmusplatz (Bus 33)

Bern

Mittwoch, 15. Jan. 92 um 18.00 Uhr
Vorstandssitzung
anschliessend ab 19 Uhr
freie Zusammenkunft
im Freidenkerhaus
Weissensteinstr. 49 B

Mittwoch, 12. Febr. 92 um 19.30 Uhr
JAHRES-HAUPTVERSAMMLUNG
im Hotel «Bern» in Bern
Reservieren Sie bitte diesen Abend der FVS, Sektion Bern

Grenchen

Am Freitag, 31. Jan. 92, ab 19.30 Uhr
Kegel- und Jassabend
im Restaurant «Touring», Grenchen.
Alle Mitglieder sowie Angehörige und Bekannte sind herzlich eingeladen.

Winterthur

Nächster Stamm
8. Januar 1992, 20 Uhr
NEU: Im Restaurant «Wartmann», Winterthur

Freie Zusammenkunft
jeden 1. Mittwoch des Monats
um 20 Uhr **neu** im Restaurant «Wartmann», Winterthur

Zürich

Freie Zusammenkunft
im Rest. «Cooperativo» in Zürich
ab 14.30 Uhr im Saal, 1. Stock
Di. 14. Jan. 92 / Di. 11. Feb. 92

Eugen Drewermann lehrt weiter

Nach dem Entzug seiner kirchlichen Lehrerlaubnis hat er einen Lehrauftrag für kulturwissenschaftliche Anthropologie erhalten.

Drewermanns Bestreitung einer direkten Herleitung des Priestertums aus einer Stiftung Jesu, seine Anerkennung der Möglichkeit eines tragischen Schwangerschaftsabbruchs und sein nur symbolisches Verständnis der Jungfrauengeburt waren vom kirchlichen Lehramt missbilligt worden. Als Drewermann nicht widerrief, entzog ihm Erzbischof Degenhardt von Paderborn die kirchliche Lehrbefugnis.

Kirchenbote Kanton St. Gallen 11/91